

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 68 (1990)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 1989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder sich bei mir zu melden. Wir sind auf Mithilfe dringend angewiesen.

Margrit Gurtner

«Jahr danach» (das 1989 als das erste Jahr nach dem 125-Jahr-Jubiläum) ein eher geruhames Jahr. Doch gerade diese beiden Geschäfte wollten wohlvorberitet sein. Obschon der Vorstand mit nur sechs Sitzungen zurechtkam, wurde um so mehr in kleineren Arbeitsgruppen und in den Kommissionen gearbeitet. Der Vorstand setzte folgende Arbeitsgruppen ein: «Kübeli», zum Studium von verschiedenen Lösungen für den «Kübeli»-Betrieb,

Jahresberichte 1989

Bericht des Präsidenten

Nebst den beiden gewichtigen Geschäften «Kübeli» und «Hollandia» war das

Besondere Veranstaltungen

Trekking im Ladakh

Weisse Tschörter unter stahlblauem Himmel, dickpelzige Yaks, buddhistische Lamaklöster –, das ist Ladakh; ein zwischen Himalaja und Karakorum eingebettetes Hochland. Politisch gehört es zu Indien, ethnisch und kulturell ist es aber mit Tibet verwandt.

Programm: Flug Zürich–Delhi (mit Lufthansa)–Srinagar, Weiterreise nach Leh. Rupshu – Trekking zirka zwölf Tage. Fahrt über den Rothang-la nach Manali; anschliessend Rückreise nach Delhi

Datum: Sa., 7. Juli, bis So., 8. August 1990
(4 Wochen)

Kosten: zirka Fr. 4 800.–

Anforderungen: Trekking auf durchschnittlich 3 500 bis 4 000 m ü.M., tägliche Marschzeit zirka sechs Stunden mit Tagesrucksack

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Anmeldefrist: Anfang April 1990

Leitung: Beatrice Arn

**Weitere Informationen/
Anmeldung:** Beatrice Arn, Worbstrasse 24, 3075 Rüfenacht,
Telefon 031 83 66 86

«Statuten», zur erneuten Überarbeitung unserer Sektionsstatuten, und «CC-Hütten», zur Erarbeitung einer Stellungnahme oder von Vorschlägen für die zukünftige Hüttenpolitik zuhanden der SAC-Abgeordnetenversammlung. Die Planungskommission «Hollandia» wurde nach getaner Arbeit aufgelöst, und inzwischen ist eine neue Baukommission «Hollandia» gewählt worden.

Ich will keinem anderen Jahresbericht vorgreifen. Aber vier Anlässe blieben wahrscheinlich unerwähnt. An der Auffahrtszusammenkunft war «unsere stolze» Sektion mit gerade neun Teilnehmern vertreten. Das sind weniger als drei Prozent aller, die der Einladung unserer Nachbarsektion Ledifluh gefolgt sind. Etwa 50 Berner müssten es im Verhältnis zu allen Mitgliedern der nordwestschweizerischen Sektionen sein! Kurz nach den Sommerferien machten wir an einer PR-Aktion der SBB im Hauptbahnhof Bern mit. Während zweier Tage stand unter kundiger Leitung ein Kletterturm allen Passanten für einen mehr oder weniger schwierigen, fünf Meter hohen «Climb» offen. Viele Kinder machten begeistert mit. Aber ohne die spontane Hilfe auch unserer JOler wäre dieser Anlass nicht möglich gewesen. Im September wurde unter idealsten Bedingungen auf der Alp Birchloui im Gadmertal das 125-Jahr-Jubiläum der Trifthütte gefeiert. Einer hat dieses Fest mit über 100 gutgelaunten Gästen «geschmissen»: der Trift-Hüttenchef, und viele haben ihm dabei geholfen. Und schliesslich ist der «Zibelemärit» erwähnenswert, der das erste Mal unter neuer Leitung im Unions-Lokal stattfand.

An der Abgeordnetenversammlung in Château-d'Œx war unsere Sektion durch Ursula Hählen, Hajo Niemeyer, Fritz Gurtner, den JO-Chef Rolf Schifferli und den Präsidenten vertreten. Erwartungsgemäss passierten die neuen CC-Statuten, die vielleicht Anpassungen unserer eigenen Sektionsstatuten erfordern werden. Dagegen wurde der «Ideenberg» der CC-Kulturkommission zum Anlass des CH-

91-Jubiläums mit einem knappen Zufallsmehr abgelehnt. Im Moment ist unklar, ob allenfalls einzelne Sektionen versuchen müssten, eine Verbindung SAC-CH91 herzustellen und etwas Besonderes vorzuschlagen.

«Es bleibt mir zu danken usw...» ist falsch und tönt nach schematisiertem Anhängsel. Es ist mir ein Bedürfnis – mit Worten bei weitem nicht auszudrücken – allen Mitgliedern unserer Sektion zu danken. Jenen im Rampenlicht des Vorstands- oder eines Kommissionstisches, den vielen anderen, die still im Hintergrund arbeiten und selten «nein» sagen, wenn eine Bitte vorgetragen wird, allen, die am Sektionsleben teilnehmen, sei es auf Touren, Wanderungen, an geselligen Anlässen oder sogar mal an einer Clubversammlung, aber auch all jenen, die «nur» ihren Mitgliederbeitrag bezahlen und damit helfen, unsere Sektion und den SAC überhaupt zu einem kraftvollen und ernstzunehmenden Verein zu machen.

Kurt Wüthrich

Mitgliederbewegung 1989

Bestand am 1. Januar 1989	3410
(zusätzlich 147 JOler)	
Neueintritte	+ 136
Übertritte aus JO	+ 21
Todesfälle	- 33
Streichungen	- 34
Austritte	- 38
Zunahme	+ 52
Bestand am 31. Dezember 1989	3462
(zusätzlich 142 JOler)	

Tourenwesen

(Aktive und Senioren)


Die Tourentätigkeit 1989 verlief auf den geführten Clubtouren ohne bemerkenswerte Unfälle. Dies ist sicher das Verdienst aller Teilnehmer, insbesondere aber der Tourenleiter. Allen Mitgliedern der Tourenkommission, welche einen Beitrag zum Bergjahr 1989 geleistet haben, möchte ich recht herzlich danken.

1. Rückblick	geplante Anlässe	durchgeführte Anlässe	Teilnehmer	Durchschnitt
Aktive	101	62	742	12,0
Senioren	73	51	644	13,0
Total	174	113	1 386	12,5

Die Teilnehmerzahlen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Bei den Aktiven sind 62 Prozent der geplanten Anlässe durchgeführt worden. Bei den Senioren wurden sogar 70 Prozent der vorgesehenen Veranstaltungen realisiert.

Auch im 1989 lag das Schwergewicht der Tourentätigkeit beim Winteralpinismus. So haben am Ausbildungswochenende für Skitourenfahrer 25 teilgenommen. Der nach einer langen Tradition letzte Clublanglauf in Kandersteg konnte nochmals beachtliche 90 Teilnehmer und Funktionäre mobilisieren. Bei den Sommertouren

**Lichtblicke
für unsere Umwelt**



BÄCHLER + GÜTTINGER
Gartenbau · Sportplatzbau · Begrünungen
Telefon 031 51 52 11

kämpfen wir nach wie vor mit dem Problem, dass wir auf anspruchsvolleren Touren zu wenig qualifizierte Seilführer haben.

2. Personelles

Urs Knuchel nach 14 Jahren, Willy Hügli nach 13 Jahren und Alfred Hobi nach 9 Jahren haben ihren Rücktritt aus der Tourenkommission beschlossen. Urs, Willy und Alfred haben auf ihren Touren eine grosse Anzahl unserer Mitglieder immer wieder zu begeistern gewusst. Herzlichen Dank für alles Geleistete. Neu in die Tourenkommission kommt 1990 Gerhard Fischer.

3. Ausblick

Nach vierjähriger Tätigkeit als Tourenchef habe ich Anfang Januar diese Funktion Margrit Gurtner übergeben. In den vergangenen vier Jahren ist es gelungen, die Ausgaben für das Tourenwesen bei gleichbleibendem Angebot zu stabilisieren. Folgende Massnahmen haben dazu beigetragen: Erhöhung der Führerbeiträge, Miete für Barryvox-Geräte und Werbung im Tourenprogramm. Diese Massnahmen sind zum Teil noch zu konsolidieren beziehungsweise auszubauen.

In den verschiedenen Tourenkommissionen ist eine eindeutige «Überalterung» festzustellen. Ohne die Zielsetzungen meiner Nachfolgerin zu beeinflussen, glaube ich, dass die Nachwuchsförderung respektive die «Blutauffrischung» bei den Tourenleitern eine der Hauptzielsetzungen im Tourenwesen sein muss.

Ich wünsche Margrit Gurtner bei der Verwirklichung ihrer Ziele viel Erfolg. Als langjährige Tourenleiterin, aktive Allroundalpinistin und Mutter dreier Söhne, welche im oder am JO-Alter sind, hat sie die idealen Voraussetzungen für diese Aufgabe.

Ich danke allen Mitgliedern für das Vertrauen, welches ich in den letzten vier Jahren erhalten habe.

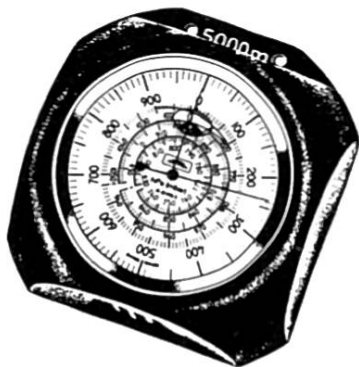
Ernst Aschwanden

Clubhütten

1989 – ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Hüttenpolitik unserer Sektion. An der Sektionsversammlung vom 1. November 1989 wurde nach einem Informationsabend vom 6. Oktober dem Vorschlag der Planungskommission zur Sanierung des 1933 erstellten Hüttenteils unserer Hollandiahütte zugestimmt, und gleichzeitig wurde dafür der Kredit von 745 000 Franken bewilligt. Nun wartet eine grosse und verantwortungsvolle Arbeit auf die Baukommission und die Architekten. Wir freuen uns, die neue Hütte im Jubeljahr der Eidgenossenschaft und des Kantons Bern einweihen zu dürfen.

Die zwei 100 000-Franken-Spenden eines uns unbekanntem Gönners und die Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 15 Franken ergeben eine gesicherte Finanzierung.

Ein gutes Hüttenjahr liegt hinter uns, haben wir doch nach sechs Jahren wieder



Höhenmesser **THOMMEN** und alle anderen

Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre, Kompass, Kurvenmesser für Wanderer und Bergsteiger finden Sie bei

büchi

OPTIK

Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871

mit eigener Service-Werkstätte

die 10 000er-Grenze der Übernachtungen überschritten, obschon die Zeit um Ostern und Pfingsten für die Skitourenfahrer nicht optimal war. An Investitionen haben wir fast 36 000 Franken (zehn Franken je Mitglied) benötigt, daran erhielten wir 9 300 Franken Subventionen.

Für total 10 353 zahlende Gäste in unseren Hütten erhielten wir 95 983 Franken. Von diesem Betrag erhielt das CC 31 996 Franken für den zentralen Hüttenfonds, andererseits werden wir 2 500 Franken für die Bergli- und die Triflhütte vom CC als Bewertungsausgleich infolge niedriger Belegungszahlen erhalten.

Unsere Hütten sind in gutem Zustand, es wird aber immer notwendig sein, die Hütten unter guter Kontrolle zu halten. Die Hütten sind im Hochgebirge den Witterungseinflüssen sehr stark ausgesetzt, so dass auch bei gut unterhaltenen Hütten immer kleinere Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten notwendig sein werden. Dank dem, dass diese vielfach im Frondienst einzelner hüttenaktiver Sektionsmitglieder, Hüttenchefs und Hüttenwarte ausgeführt werden, wird unsere Sektionskasse stark geschont.

Berglihütte, 3 299 m

Es soll noch einige wenige Clubmitglieder und Alpinisten geben, die das Bijou der Berner Alpen nicht kennen!

Gaulihütte, 2 205 m

Der Zivilschutz kann auch sinnvoll eingesetzt werden, hat doch dieser den Hüttenweg im «Leimiger» in einer Aktion wieder gangbar gemacht.

Gspaltenhornhütte, 2 455 m

Die Zuleitung zur Brunnenstube und teilweise die Verbindungsleitung zur Hütte mussten im Herbst infolge Wegschwemmens des Untergrundes neu verlegt werden. Diese Arbeiten wurden durch Sektionsmitglieder in Zusammenarbeit mit einer Bauunternehmung ausgeführt.

Übernachtungsstatistik 1989

Hütte	SAC-Mitglieder und Gegenrecht inkl. Kinder und Militär	Nichtmitglieder inkl. Kinder	Winter 1988/89	Sommer 1989	Total 1989	Total 1988	Bewegung 1988/89 effektiv
Bergli	117	19	71	65	136	174	- 38
Gauli	1 447	672	1 140	979	2 119	1 600	+ 519
Gspaltenhorn	831	583	152	1 262	1 414	1 379	+ 35
Hollandia	2 419	537	2 373	583	2 956	2 773	+ 183
Trift	603	354	333	624	957	800	+ 157
Wildstrubel	970	938	263	1 645	1 908	2 199	- 291
Windegg	482	381	62	801	863	1 021	- 158
Total	6 869	3 484	4 394	5 959	10 353	9 946	+ 407

Hollandiahütte, 3 238 m

Die Sanierung des 56jährigen Hüttenteils ist beschlossen; so wurde in diesem Bauteil die Ausführung längstens notwendiger Arbeiten vertagt. In der Winterküche wurde aber trotzdem ein Occasionskochherd und beim Zugang zur Sicherheit der Gäste ein Fangnetz montiert. Auch diese Arbeiten konnten im Frondienst durch den Hüttenwart und ein Ehrenmitglied ausgeführt werden.

Trifthütten, 2 520 m

125 Jahre Trifthütte. Dieses Jubiläum wurde unter der Organisation des Hüttenchefs auf der Birchloui gefeiert, herrliches Wetter und eine frohe Gästeschar aus Club- und Behördemitgliedern machten diesen Anlass zu einem echten «Berglerfest». Sogar die Schulkinder von Gadmen durften mit einem Spendenbetrag der Festteilnehmer von 650 Franken für ihre Schulreisekasse am Jubiläum teilnehmen.

Die Wasserzuleitung zur Hütte konnte dieses Jahr fertigerstellt werden, und die WC-Anlage bei der alten Hütte wurde wieder benützbar gemacht.

Wildstrubelhütten, 2 792 m

In beiden Hütten wurden alle Fenster und zusätzlich einzelne Fensterläden ersetzt

und anschliessend im Frondienst gestrichen.

Unter der Regie des Hüttenwartes wurde ein weiterer Teil des Hüttenvorplatzes des Rohrbachhauses gepflästert, und dank der Veteranenspende 1988 wehen neue Fahnen an neuen Fahnenstangen vor beiden Hütten.

Windegg hütten, 1 887 m

Die nachträglich notwendig gewordenen Brandschutzmassnahmen in der neuen Hütte wurden ausgeführt. Geplant ist immer noch das Erstellen der neuen WC-Anlage und das Pflästern des Hüttenvorplatzes sowie das Installieren der Brandmeldeanlage mit Hilfe der Veteranenspende.

Lisbeth Gnädiger, welche infolge beruflicher Ausbildung des seinerzeitigen Hüttenwartes F. Kehrli die Stellvertretung übernommen hatte, lässt sich nun nach zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit als Wartin durch eine neue Hüttenwartin ablösen. Wir danken Lisbeth für ihren Einsatz.

Allgemeines

Die Hüttenkommission hat 1989 an drei Sitzungen getagt und an der jährlich stattfindenden Wochenendtagung der Berner Oberländer SAC-Hüttenchefs teilgenommen.

Im Namen der Sektion darf ich allen Clubmitgliedern danken, die sich in irgendeiner Art unseren Hütten zur Verfügung stellten: unseren Veteranen, die mit ihren Spenden zusätzlich Investitionen ermöglichen, und unseren Hüttenchefs und Hüttenwarten, die so viele kleinere und grössere Arbeiten ohne Aufsehen in unseren Hütten und an unseren Hüttenwegen ausführen.

Der Hüttenobmann: Ueli Huber

Winter- und ganzjährige Ferienhütten

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des **Kübelis**. Die Sektion hat klar zu erkennen gegeben, dass unser Haus im Saanenland unser Haus bleiben soll, auch wenn sich die Umgebung im Laufe der Zeit erheblich verändert hat. Auch hat sich die finanzielle Anspannung mit der unerwarteten zweiten grossen «Hollandia»-Spende deutlich entschärft. Eine Arbeitsgruppe sucht bereits nach Wegen, um das «Kübeli» wieder zu einem attraktiven und finanziell tragbaren Ziel für alle Sektionsmitglieder zu machen.

Die Kommission des **Chalets Teufi** meldet ein gutes Jahr, trotz leicht rückläufiger Übernachtungszahlen. Als erfreulichster Vorgang ist die wunderliche Rückkehr des im Vorjahr entwendeten Bildes von Edmund Wunderlich zu berichten: Es wurde, natürlich anonym, zurückgebracht. Wir danken dem Anonymus oder dem schlechten Gewissen des Täters.

Beim **Niederhornhüttli** haben die Hüttenchefin Hanni Hermann und der gute Geist des Hauses, Mathilde Stähli, demissioniert. Ich danke beiden ganz besonders für ihren jahrelangen grossen Einsatz für dieses Kleinod des Simmentals, Mathilde im Haus und Hanni in der Administration. Neu steht die Hütte unter den Fittichen von Greti Schoepke; ich wünsche ihr viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer Aufgabe. Die **Rinderalp** wird neuerdings vermehrt von Schulen aufgesucht (in der Statistik noch mit den Gästen zusammengefasst), was sich günstig auf die Betriebsrechnung auswirkt. Am Abendberg konnten neue Kletterrouten eröffnet werden, es sind jetzt schon über 80. Damit ist der Abendberg eines der grössten Klettergebiete des Oberlandes.

Ich danke allen Beteiligten, den Chefs der einzelnen Hütten, der Chaletkommission und den Hüttenwarten wiederum ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

Der Winterhüttenchef, Charles Wick

Jugendorganisation

Was verspricht mehr Erfolg bezüglich Beteiligung: ein Jahresprogramm mit sehr vielen Touren oder eines mit wenig Angeboten? – Wer die Antwort stichhaltig begründen kann, sende sie bitte an den neuen JO-Chef, Urs Kaufmann.

Auf einen Blick: Trotz guter Wetterverhältnisse ist die durchschnittliche Beteiligung an den Touren weiter zurückgegangen – 1975 bis 1979: Ø 11,5; 1980 bis 1984: Ø 9; 1985 bis 1989: Ø 8,8; 1989: Ø 7,4

Übernachtungsfrequenzen vom 1. November 1988 bis 31. Oktober 1989

	Teufi	Niederhorn	Rinderalp	Kübeli
JO Bääärn	–	–	201	–
Sektion Bern	274	140	193	470
andere SAC-Sektionen	386	40	33	83
Gäste	294	63	204	1 045
Schulen/Militär	527	176	–	942
Total	1 481	419	631	2 540

Teilnehmer pro Tour. Die Gruppen werden kleiner, individueller. Vorbei sind die Zeiten mit 40 bis 50 Teilnehmern an Lawinen-, Eis- oder Kletterkursen. Jetzt ist das Angebot gross, Spezialisten und Topleute könnten als Aushängeschild für einen Massenaufstieg garantieren – es war nicht immer so. Trotzdem: Erstmals kamen zwei Frühlings- und drei Sommertourenwochen zustande, es wurde biwakiert samt Präsident, das Rübloch bezwang man stromaufwärts, und schliesslich haben etliche bedauert, doch nicht auch in Sardinien mit dabei gewesen zu sein – selber schuld.

Nun, es bestehen gute Aussichten, dass sich alles ändert: Peter Aellen, Max Hadorn, Marcel Schafer, Markus Zürcher und ich haben durch unsere Demission das Leiterteam gewaltig verjüngt. – Der Erfolg, in Form einer ungeahnten Bergsteigerdynamik der JO, wird sich ohne Zweifel einstellen...

Rolf Schifferli, AJC

Frauengruppe

Die beiden noch lebenden Gründungsmitglieder des Frauenalpenclubs Bern, Frau Meier und Frau Schöni, konnten Ende dieses Jahres auf 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Wir gratulieren den beiden Damen auch an dieser Stelle zu ihrem hohen Jubiläum und danken ihnen für ihre Treue.

Wenn ich an das verflossene Vereinsjahr zurückdenke, tauchen viele Erinnerungen auf an schöne Begebenheiten, zum Beispiel die Skitour auf den Tödi oder das Kletterwochenende im Frutigtal, wo wir bei Dori Wandfluh in der Schlafegg den Abend mit weiteren Kameradinnen verbrachten, die in der gleichen Gegend

Bergtouren unternahmen. Diese Erinnerungen sind wie Wasserperlen, die in der Sonne aufleuchten, wie es in dem Gedicht heisst, welches ich den diesjährigen Jubilarinnen gewidmet habe.

«Mögen wir im Alltag die kleinen Dinge sehen,

die unscheinbar und leise an uns vorübergehn

wie kleine Wasserperlen in lichthem muntrem Tanz.

Sobald wir sie erkennen, erstrahlen sie im Glanz.

Ein Blick – ein Wort – ein Lächeln – Verständnis und auch Zeit,

zu erhalten und zu schenken, ist eine Kostbarkeit.»

Solche «Perlen» wünsche ich Ihnen recht viele auch für das kommende Jahr.

Leider haben wir 1989 fünf Mitglieder durch den Tod verloren.

Wir werden den Kameradinnen ehrend gedenken.

Die Monatsversammlungen wurden durchschnittlich von 33 Personen besucht.

Wir bedanken uns nochmals für die interessanten Vorträge und Darbietungen, die von Volkstanz über einheimische Orchideen bis zur Akupunktur reichten und uns Land und Leute aus Jugoslawien, Ägypten, Afrika und Indien näherbrachten.

Am 17. Dezember versammelten sich 94 Personen im festlich geschmückten Saal der «Schmiedstube» zur Weihnachtsfeier und freuten sich am Zusammensein, am Gesang des Chörlis, dem Spiel der Musikantinnen und Musikanten und an der von Hanni Moser meisterhaft vorgetragenen Erzählung.

Die Kameradinnen mit 25, 40, 60 und 70 Jahren Clubmitgliedschaft wurden auch

**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**

in diesem Kreise geehrt und mit einem Aquarell – Thunersee-Landschaft – von Spiri Bach bedacht.

Speziellen Dank und Glückwünsche erhielt auch Elsa Dreyer, die 1989 den 80. Geburtstag feiern durfte. Sie leitet seit 1946 alljährlich ihre vier bis sechs Wanderungen.

Alle Kameradinnen, die eine Charge innehaben, wurden mit einem von Trudi Christoffel angefertigten Präsent beschenkt, diesmal war es ein Umhängetäschchen für den Reisepass.

Die Weihnachtsspende ergab zusammen mit den Einzahlungen auf unser Postcheck 2 400 Franken. Der Betrag ermöglicht einer Bauernfamilie auf einem kleinen, abgelegenen Bauerngut im Emmental die dringend notwendigen elektrischen Installationen im Haus zu erneuern. Die Familie dankt allen Spendern ganz herzlich für den grosszügigen «Zustupf».

Die Tourentätigkeit ist nach wie vor unser wichtigstes Anliegen. Es fanden 12 Skitouren mit 115 Teilnehmerinnen, 11 Klettertouren, eine Hochtour und 16 Bergtouren mit 246 Personen statt. Wanderungen wurden 41 durchgeführt mit einer Beteiligung von 309 Personen. Die Velotour von E. Schweizer war eine Premiere. Ein Ski- und Kletterkurs, eine Skitourenwoche, eine Hochtourenwoche und zwei Kletterwochen ergänzten das vielseitige Programm. An rund einem Viertel der Anlässe hatten sich auch Männer angemeldet.

In zwei Sitzungen befasste sich der Vorstand mit den Geschäften der Frauengruppe. Er startete auch eine Umfrage betreffend Öffnung unserer Touren für die Männer.

Mein Dank geht an alle Kameradinnen, die sich im verflossenen Jahr für die Frauengruppe eingesetzt haben, sei es für die Gestaltung der Weihnachtsfeier, die Betreuung des Chalets, die Übernahme und Leitung von Touren und Kursen, des Chörlis oder der Tanzgruppe. Mit eingeschlossen sind auch die Kameradinnen des leitenden Ausschusses sowie diejenigen, welche sich für eine Charge im Ge-

samtclub zur Verfügung gestellt haben. Das Mitdenken und Mitpacken von so vielen Personen ergibt schlussendlich das reiche und farbige Clubleben, an dem wir alle teilhaben können.

Hanna Müller

Veteranengruppe

Was bei der **Touren- und Wandertätigkeit** der Veteranengruppe immer erneut beeindruckt, ist die grosse Vielfalt, die hier geboten wird. Tourenwochen von «Hütte zu Hütte» – sowohl im Sommer wie auch im Frühling, auf Skis –, für Kameraden, die noch bei «Viertausendern» schnuppern wollen, wie auch kleine stündige Spaziergänge für älteste «Häupter» stehen in bunter Reihenfolge auf dem Programm. Dazwischen eingestreut finden wir während des ganzen Jahres Touren- und Langlaufwochen, die regelmässigen Donnerstag-Wanderungen, ganztägige, aber auch nur nachmittags für die «Bärengruppe». Wanderherz, was begehrt Du mehr? Als erstaunliche, aber erfreulichste Tatsache dürfen wir feststellen, dass alle diese Touren und Wanderungen immer freiwillig einen Tourenleiter «gefunden» haben, der jeweils alles aufs Sorgfältigste vorbereitet hat. So selbstverständlich ist dies etwa gar nicht, wenn wir an die verschiedenen Tourenwochen im fernen Graubünden denken. – Zusammenfassend für das verflossene Jahr sei hier festgehalten, dass 53 Tourenleiter 114 verschiedene Touren und Wanderungen durchgeführt haben. – An der Jahresabschlussfeier konnten 17 Kameraden, die an fünf und mehr Tagen als Tourenleiter gewirkt hatten, vom Tourenchef Robert Christ ein kleines Geschenk in Empfang nehmen. Schon zum siebten Mal «verdienten» eine solche Auszeichnung die Kameraden Fred Güngerich und Edi Zbinden; letzterer hat sogar zum dritten Mal mit 18 Tourenleitertagen einen einsamen Rekord aufgestellt. Ein grosser und nachhaltiger Applaus beschloss diese bescheidene Dankesbezeugung, drückten doch damit alle Anwesenden ihre beson-

dere Anerkennung dafür aus, dass ja nur durch die Hingabe so vieler Tourenleiter eine solch einzigartige Wandergemeinschaft möglich ist.

Besondere Erwähnung wert sind sicher noch unsere **sieben Tourenwochen**. Im Winter fanden zwei Langlaufwochen im Goms und in Seefeld (in Tirol!) statt und eine Woche alpin in Bivio. Drei der Sommertourenwochen hatten ihr Standquartier in Lenzerheide, Schuls und Engelberg, während die «Steinböcke» im Pizol- und Sardonagebiet ihre Spuren hinterliessen.

Beim **Veteranentag** im Frühling war das Ziel der drei Wandergruppen die «Arnissäge». Nach dem Mittagessen dort bot uns

die Lehrerin von den mittleren Klassen in Arni mit ihren Kindern mit Gesang, Musikinstrumenten und Aufführungen, alles spontan und frisch vorgetragen, einen wirklich herzerfrischenden Genuss an. Dem grossen spontanen Applaus folgte eine ebensolche Geldsammlung, so dass die Klassen für ihre Landschulwoche einen recht schönen Batzen Geld mitnehmen durften.

Zur **Jahresschlussfeier** in der «Schmiedstube» strömte eine knappe Hundertschaft zusammen. Das Unterhaltungsprogramm wurde von der Gesangssektion und unserem Fotochef Walter Allemann bestritten. Letzterer führte uns in knapp Dreiviertelstunden quer durch seine reich-

**Clubkameraden
in Handel
und Gewerbe
empfehlen sich**

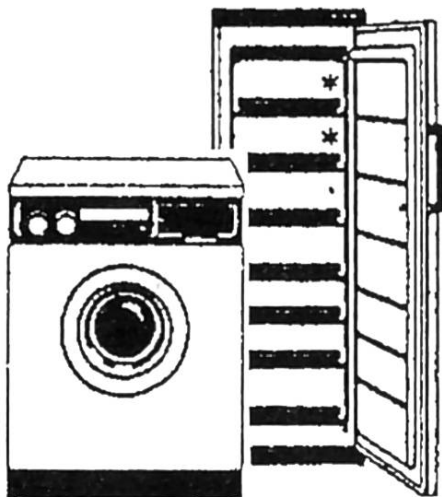
Z

Albert + Beat Zbinden

Eidg. dipl. Sanitär-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

Sanitäreanlagen + Spenglerei

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 51 85 15



Verkauf von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

**Heinz Räss
Elektromaschinen, Bern**

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 56 58 44

AEG

haltige Diasammlung (von 0 bis 4 000 Meter). Die grossen Qualitäten von Walter als Fotograf kamen da einmal mehr so recht zur Geltung; ein nachhaltiger Applaus bezeugte Anerkennung und Dankbarkeit.

Edi Zbinden, der Tourenchef der «Bärengruppe», hat auf Ende des Jahres demissioniert. Er hätte jetzt eigentlich mit Dank verabschiedet werden sollen. Doch hatte ihm der Arzt, nach einer gut verlaufenen Operation, noch keinen Ausgang bewilligt. Der Obmann wies auf die grossen Verdienste des Abtretenden hin. Nicht nur hat er das wichtige Amt als Tourenchef seit sieben Jahren mit Auszeichnung und grosser Hingabe geführt; er hat wie kein anderer Kamerad zusätzlich noch sehr viel geleistet. Jedes Jahr hat er eine Tourenwoche organisiert und geleitet, nicht nur für «Bären», sondern für alle Kameraden, von den «Gängigen» bis zu den Spaziergängern. Es war ihm nicht zuviel, zusätzlich noch im Winter Langlaufwochen durchzuführen, alles mit seiner sprichwörtlichen Gewissenhaftigkeit. Der grosse Dank, verbunden mit einem Geschenk, wird ihm beim ersten Höck 1990 erstattet werden.

Aber noch einem Kameraden haben wir gerne unsern Dank bezeugt. Bei uns wollen wir Kameraden, denen auch kleine Spaziergänge nicht mehr möglich sind, nicht vergessen. Zu Hause, in Altersheimen oder in Spitälern werden sie regelmässig besucht. Dieser schönen Aufgabe hat sich seit ein paar Jahren **George Pellaton** mit grossem Einsatz angenommen. Ein starker Applaus würdigte die ganz besondere Hingabe unseres Kameraden. Zum Schluss der Veranstaltung habe auch ich mich verabschiedet, in meiner Funktion als Obmann. Nach sieben Jahren habe ich ebenfalls das Bedürfnis, kürzer zu treten. Die Aufgabe aber hat mir gut gefallen und mich befriedigt, gerade auch deshalb, weil es mir so vergönnt war, auch etwas zum guten Gelingen unserer so wertvollen Veteranengemeinschaft beizusteuern.

Richard Schori, gew. Obmann

Bibliothek

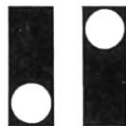
Im Jahr 1989 haben wir sowohl die Berner wie auch die Schweizer Wanderbücher auf den neuesten Ausgabestand gebracht und damit unseren Kredit fast zu stark beansprucht! Die Neuausgaben der Walliser Führer I, II und III sowie der neue Band des Berner Führers, die wir – wie immer – in mehreren Exemplaren angeschafft haben, belasteten natürlich unsere Rechnung ebenfalls sehr. Sportkletterführer sind oft schwer zu beschaffen und auch nicht billig. Vernimmt man endlich, wo sie erhältlich wären, sind sie häufig schon vergriffen.

Wiederum durfte die Bibliothek von verschiedenen Seiten wertvolle Ergänzungen unserer Sammlung als Geschenk entgegennehmen. Allen Spendern sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Eigentlich verstehe ich nicht, weshalb nur 160 (wovon 30 Frauen!) von den rund 3500 Mitgliedern ihre reich dotierte Bibliothek frequentieren und nur etwa 700 Bücher oder Karten ausleihen. Liegt es wirklich daran, dass wir unseren Zettelkatalog über die mehr als 11 000 Bücher, Karten, Panoramen usw. nicht im Clublokal aufstellen können? Die Mitglieder der Bibliothekskommission, die von Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, gewählt sind, stehen an jedem Freitag von 20.00 bis 21.00 Uhr am Schalter. Sie möchten möglichst viele Eurer Bücher-

Der prompte Aufziehservice

- Photos und Bilder auf Holzfaser-, Kunststoff- und Aluminiumplatten
- Karten und Pläne auf Gewebe



Buchbinderei Rhy AG
Falkenweg 5, Bern
Telefon 23 20 87

wünsche erfüllen, damit Ihr wohlgerüstet und -vorbereitet Eure Touren durchführen könnt. Oder wie wäre es, an einem Regenwochenende die Erstbesteigung eines Gipfels nachzulesen oder sich von Rébufat, Hiebeler oder Messner in die «Höger» führen zu lassen?

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön den langjährigen Kolleginnen und Kollegen der Bibliothekskommission, die an den Freitagen so sachkundig und zuverlässig ihres Amtes walten.

Hans Steiger

Foto- und Filmgruppe SAC Bern

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, die Fotogruppe befindet sich auf dem Weg nach oben. Kameradschaft und Geselligkeit sind hervorragend, was sich zusehends bei der Beteiligung an unseren Anlässen ausdrückt.




Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Bern-Stadt
 Bruno M. Aellig
 Bubenbergrplatz 8, Tel. 031 22 48 11

INSERIEREN ?



 **031 92 22 11**

Im Berichtsjahr konnten verschiedene Materialanschaffungen gemacht werden. So verfügt heute die Fotogruppe gemeinsam mit der Sektion über Projektionsmaterial, welches jeder Anforderung genügt. Sämtliche Monatsveranstaltungen wurden programmgemäss durchgeführt; die Beteiligung der Mitglieder am Geschehen war sehr erfreulich. Von den Fototouren bleibt sicher diejenige ins Papiliorama als besonders interessant in bester Erinnerung. Neben den publizierten Touren fanden des öfters auch Besuche von Veranstaltungen sowie speziell botanische Fotoexkursionen in kleinem Kreise statt, welche immer lehrreich waren. Die Diavorträge eigener Mitglieder an den Monatsanlässen fanden zum Teil ein Echo, wie wir es kaum erwartet hätten. Es darf festgestellt werden, die Aktivität vieler Mitglieder trägt zu einer erfreulichen kreativen Tätigkeit in der Gruppe bei. Verbesserungsfähig scheint mir noch die traditionelle «Rucksackerläsete» zu sein. An der Hauptversammlung 1989 wurde die Neufassung der Statuten beraten und genehmigt. Den veränderten Verhältnissen

Rechnung tragend, nennen wir uns künftig Fotogruppe des SAC Sektion Bern. Wir laden jedes fotointeressierte Clubmitglied ein, bei uns mitzumachen.

Im kommenden Jahr möchten wir neben den bisherigen Veranstaltungen besonders die Werbung neuer Mitglieder sowie die Weiterbildung in unserem Hobby an die Hand nehmen. An den Sektionsanlässen wäre erwünscht, mit eigenen Kurzproduktionen in Erscheinung treten zu können.

Der Bestand unserer Fotogruppe beträgt zurzeit 87 Mitglieder, wovon deren 42 Veteranen sind. Abgänge durch Austritte sind zwei zu verzeichnen, Eintritte leider noch keine. Todesfälle sind glücklicherweise keine zu melden.

Die finanzielle Situation der Gruppe darf als gesund bezeichnet werden. Der ausgewiesenen Vermögensverminderung steht der höhere Inventarwert gegenüber. Trotz bescheidener Beiträge werden wir versuchen, unsern Betrieb künftig noch reichhaltiger zu gestalten.

Abschliessend möchte ich all jenen Mitgliedern herzlich danken, welche durch ihre Präsenz oder Mitarbeit zum Auf-

schwung der Fotogruppe beigetragen haben. Diejenigen, welche wegen Krankheit oder ihres Alters wegen nicht mitwirken konnten, wünsche ich alles Gute. Die sonstwie Ferngebliebenen und Neuinteressenten möchte ich auffordern, bei uns mitzumachen. Erwähnen möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand, welche mir die Arbeit erleichtert hat.

Der Präsident Tony Bärtschi

Gesangssektion

Bald beenden wir unser 80. Vereinsjahr, dem heute unser Rückblick gilt. Wir registrierten 17 Proben, 3 Clubsingen und 7 Anlässe. Letztere seien kurz gestreift. Am Sonntag, dem 9. April, sangen wir nach einem gemeinsamen Frühstück in der alten und schmucken Kirche Riggisberg zwei Lieder zum Gottesdienst. Am 10. Mai zeigte uns Sängerkamerad Hirsbrunner seine Filme übers Wallis und über Aarberg. Am 4. Juni besuchte uns die Sängerrunde UTO. Wir durchwanderten gemeinsam unsere nahe Elfenau, verpflegten uns im Restaurant «Tierpark» und verabschiedeten unsere Zürcher Sängerrunde.



**Schweizerische
Rettungsflugwacht**

01 383 11 11
hilft allen

**Auch terrestrische
Rettungsaktionen durch
den SAC sind für REGA-Gönner
unentgeltlich**

Auskünfte und Prospekte:

**REGA, Mainaustrasse 21,
CH-8008 Zürich,
Telefon 01/385 85 85**

freunde nach einem schönen Tag auf dem Berner Bahnhof. Erwähnenswert ist auch der Veterantentag Arnisagi. Zur Feier des 80-Jahr-Jubiläums seit Bestehen der Gesangssektion gingen wir alle Sänger mit Gattinnen am Mittwoch, dem 9. August, per Bahn und Schiff nach Twann, wo wir uns ein gutes Nachtessen leisteten. Leider fiel die zur Tradition gewordene Bettags-Bergpredigt heuer aus. Unsere Teilnahme gilt nun noch der Hauptversammlung des Clubs und der Veteranen-Jahresschlussfeier.

Wir sind noch 22 Aktivsänger. Im Januar 1989 wurde Willy Beutler neu aufgenommen, dagegen starb unser Fritz Mosimann am 14. August 1989. Wir bemühen uns stets, unser Bestes zu geben, und nehmen unsere Aufgabe ernst. Wir helfen der Sektion Bern des SAC, die Vereinsanlässe zu verschönern. Gerne pflegen wir

Geselligkeit und Freundschaft und wandern in Veteranenkreisen kräftig mit.

Unserem Dirigenten, Ueli Wenger, sei gedankt für seinen unermüdlichen Einsatz. Seine Proben macht er uns zur Freude.

Unser Vorstand bemüht sich dauernd, die anstehenden Probleme zu lösen. Doch das Rezept für den dringend benötigten Nachwuchs ist noch nicht gefunden.

Euch allen – Vorstand und Sängern – sei an dieser Stelle gedankt für Eure Treue zur Sache. Wir wünschen der Gesangssektion prosperität und weiterhin alles Gute Euch allen, liebe Sängerfreunde.

Euer Vizepräsident F. Schweizer

Reisebücher + Karten

Tips und Tricks wie man beim Reisen mehr erleben kann. Bei Francke, der Buchhandlung mit den vielen reisefreundlichen Seiten.



*Reiseführer · Städteführer + Stadtpläne
· Trekking, Survival · Alternatives
Reisen · Bildbände · Sprachführer ·
Wanderführer · Auto-, Velo- + Wander-
karten usw.*

*- und täglich gibt's Neues;
Bücherkatalog gratis.*

Zum Lesen.

FRANCKE
Bücher-Books-Livres-Libri

Bern, von-Werdt-Passagel/Neuengasse 43

Erster Name für gute Bücher.

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm
Tourenbesprechungen SAC im Restaurant
«Bühl», jeweils 20.30 Uhr.

März

- 8. Do. 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Schwarzenburg:
Höck für **Monte Leone** und für
Sportkletterwoche **Finale**
ab 20.30 Uhr Kursabend **Seilhandhabung**
- 16. Fr. 20.30 Uhr, Dachboden Restaurant
«Bühl»:
Orientierungsabend und Anmeldung für
Tourenwoche **«Mit Kind und Kegel vom
Haslital ins Tessin»** (28. Juli bis 5. August
1990)
- 30. Fr. Höck für **Latreyespitz/First**

April

- 6. Fr. Höck für **Klus/Balsthal** und für
Hundshorn (Ostermontag)
- 20. Fr. Höck für **Albristhorn**
- 26. Do. Klettertraining **Schwarzwasser**
(Thomas Peter, Telefon 93 15 89)
- 27. Fr. Höck für **Grünhorn/Klein Wannenhorn**